Fluntern

	-			
	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Schulort:	Fluntern Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
Konfession	n des Orts: reformiertAgentschaft 17		Gemeinde 2015:	Zürich
Standort:	Kirchgemeinde Bundesarchiy B	1799: Zürich, Prediger ern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471		
<u>Staridort.</u>			hler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête	Edition der
Zitierempt	fehlung: helvetischen So [http://www.sta	hulumfrage von 1799, Bern 2015 pferenquete.ch/db/255].		Edition dei
In dieser C Schulen e	rwähnt: - Fluntern (Niec	lere Schule, reformiert) lere Schule, Singschule, reformier lere Schule, Repetierschule, refori	•	
Reantwor	tung der Fragen über den Zustand der Sc		•	d seiner Schule
Deantwor	tung der Frageri über dem Zustand der 3c	I. Lokal-Verhältnisse.	emembe i funcem, uber den Zustan	a semer schale.
1.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.		Dorf walshos aina aigana Agantes	haft ausmacht ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	aber zu der Prediger Gemein	n Dorf welches eine eigene Agentsc de in Zürich Kirchgenössig;	nait ausmacht, ist
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentsch	aft)? Der Ort heißt Fluntern, ist ein aber zu der Prediger Gemein	n Dorf welches eine eigene Agentsc de in Zürich Kirchgenössig;	haft ausmacht, ist
I.1.d I.1.e	In welchem Distrikt? In welchen Kanton gehörig?	gehört in den Distrikt Zürich	im Canton Zürich.	
	Entfernung der zum Schulbezirk	Hier liegen also innerthalb de	es Umkreises der nächsten Viertelst	unde 72 Haüser,
1.2	gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	innerthalb der zweyten 5 Ha	üser.	
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörige Dörfer, Weiler, Höfe.		rg genannt, welcher eine halbe Stu inder welche daher kommen belaüf	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	a auf		
1.4	Entfernung der benachbarten Schuler eine Stunde im Umkreise.		Schulen sind: 1tens die Schule zu F	lattingon ist
I.4.a	Ihre Namen.	ungefähr 1 1/2 Viertelstunde	. 2tens die Schule der grössern Stad	dt Zürich ist eine
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Schule zu Dübendorf ist eine	lle an der Obernstraß ist 1 1/2 Viert Stunde weit entfernt.	eistunde. 4tens die
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Gedruktes. Auswendig lerner orthographisch Auswendig. I und bediene ich mich dieser zuerst auswendig buchstabie seyn müssen. Auch werden durchgegangen, und in der Fallerley. Z: b: Die Wörter wel vorkommen, die werden den Auswendigschreiben angege Geseze deütlich und recht zt. der Unterweisung auch eine Kinder die Lezgen, welche ih aufsagen, und denn wird mit	rnt. Buchstabieren. Lesen so wohl Gn. Schreiben noch Vorschrifften, wie Das Auswendigschreiben wird aber a Methode, daß die Kinder das was aleren, wobey denn alle, auch die Kleidie Anfangsgründe der Rechenkunstolge sollen sie auch Briefe aufsezer che in den [Seite 3] Gesezen in fre Grösseren nebst der Erklährung zu ben; wordurch sie in den Stand gest verstehen. Und so wird am Sonnta Singschule gehalten. In der Repetien nen zum Repetieren aufgegeben worden gelegen und Auswendig gesonsteht gesen und Auswendig gesonsteht gegeben worden.	auch allemal angegeben, ngegeben wird, neren aufmerksam mit ihnen n lernen; und so mder Sprache m ezt werden, die g in Verbindung mit r Schule müssen die orden, nur kürzlich
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Sommer und und im Herbst 14 Tage Ferie Schulbücher hatte ich bis da	hin: zum Lesen, Osterwalds neües T	estament mit
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchlein. Zum Ausv kleinen [Seite 4] und grösse Bücher von einer Auflage se leserliche und unleserliche a	Psalter. Zum Buchstabieren, Lehrn vendig lernen, Wasers Schulbüchlei ern Catechismus. Auch wird darauf ven. Zum lernen Geschriebnes leser uch alte Handschriften vorhanden.	n, nebst dem gesehen, daß die n, sind allerley
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vorhanden, welche auf Carte vertheilt werden, damit sie n	n meiner Hand, und sind deren eine enpapier aufgezogen, und so denn u icht allezeit das nemmliche schreib rschrift, immer auf das Auswendigse	nter die Kinder en müssen; um so,
11.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Nachmittags 2 Stunden, von		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?		den Fähigkeiten, und nicht noch de e antrift, daß Kinder in einer <i>Classe</i>	
		III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.			

		[Seite 5] Die Schullehrer sind bis zur Einsezung des Erziehungs Rathes, von dem
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	ein <i>Examen</i> gehalten, wobey alles verzeichnet, und so dem <i>Convent</i> überbracht, und der welchen man am besten und tüchtigsten befunden, hat der <i>Convent</i>
III.11.b III.11.c	Wie heißt er? Wo ist er her?	erwählt. Was meine Person und <i>Familie</i> anbetrift, so diene Jhnen kürzlich. Mein Namme ist Heinrich Akermann gebürtig von Fluntern:
III.11.d III.11.e	Wie alt? Hat er Familie? Wie viele Kinder?	mein Alter ist 30 Jahr u: 4 Monat. Habe eine <i>Familie</i> welche noch nicht so groß: nemmlich eine alte Muter, eine Gattin und 2 Kinder:
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	bin 11 Jahr Schullehrer, dabey ich auch erzogen worden, dann mein Vater und Großvater waren Schullehrer in dieser Gemeinde.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er	Glosvater waren schullenrer in dieser Gemeinde.
m.rr.g	vorher für einen Beruf?	Neben meinem Lehramte habe ich noch Lehrort; weil, wie Sie folgend sehen, das
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	geringe Einkommen mich darzu nöthiget, aber dennoch, der Schule ohne Nachtheil oder Schaden.
III.12 III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[Seite 6] Die Schule wird Sommer und Winter gleich besucht, und sind in der Alltagschule 26 Knaben und 39 Mädchen. Jn der <i>Repetier</i> Schule 25 Knaben und 28
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mädchen.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	lst dergleichen vorhanden?	Ja! es ist einer vorhanden, welcher in der Stadt liegt, woraus ich alljährlich 12 Pfund bekomme; dafür ich mich bey dem <i>Convent</i> habe melden müssen;
IV.13.b IV.13.c	Wie stark ist er? Woher fließen seine Einkünfte?	wie stark, oder woher seine Einkünfte fliessen, und was es mit demselben für eine
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Beschaffenheit habe, kann ich nicht sagen.
	3	Schulgeld ist eingeführt, und zwar folgendes. Es muß nemmlich ein jedes Kind in der Alltagschule wöchentlich einen Schilling geben, wann es aber nicht kommt, bezahlt
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	es nichts; die Hintersäß Kinder bezahlen 2 Schilling. Hier muß ich aber noch anmerken, daß ich oftmals bey gar kalter oder sehr schlechter Witterung oft nicht 30 Schilling Schullohn eingenohmen; Die Repetierschüler bezahlen jährlich 12 Schilling ein jedes.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[Seite 7] Zur Wohnung des Schullehrers ist ein eigenes Gebaüe, nebst einem kleinen Gärtli: Das Schulhaus ist in nicht so üblem Zustande, doch ist es der Renovirung in manchem Stük bedürftig, für die Unterhaltung des Schulhauses, so wie auch des Bätthauses, hat die Gemeinde bey Erbauung dieses leztern einen eignen obwohl geringen Fond zusammen gelegt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen,	
IV.15.d	und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld habe ich von der Gemeinde 120 Pfund Besoldung, nebst 10 Pund für das
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Vorsingen und das Kirchlein zu saüberen: welche mir der Gemeinds Sekelmeister aus der bisherigen Einnahmen der Hintersäß Gelder bezahlt hat. — An Kernen hatte ich 1 Mütt als ein <i>Additament</i> aus der Probstey in Zürich, den ich aber das vergangene Jahr nicht mehr bekommen habe, und mit dieser Vertröstung
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	abgefertiget worden bin, daß Sie aus unserer Gemeinde auch keinen Zehenden bezogen, und mich deßhalb bey der Verwaltungskammer melden müsse. An Holz hatte ich jährlich 2 Klafter, aus dem Zürich und Adlisperg, welche ich aber in meinen Kösten habe führen lassen müssen.
IV.16.B.a IV.16.B.b	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d IV.16.B.e	Gemeindekassen? Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der	
IV.16.B.g	Hausväter? Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 261-264v

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen, von dem Schullehrer der Gemeinde

Fluntern, über den Zustand seiner Schule.

Transkriptionsdatum 07.09.2010

Datum des Schreibens

Faksimile 255BAR B0 10001483 Nr 1471 fol 261-264v.pdf

Ist Quelle original?

Verfasser Name

Verfasser Vorname

Vom Lehrer verfasst?

Ja

Akermann

Heinrich

Ja

Randnotiz

Kommentar öffentlich Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	Fluntern				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Konton 1700	7::-i-h
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Zürich	— Kanton 1780	Zürich
Eigenständige				— Kanton 2015	Zürich
	Ja	Agentschaft 1799	Fluntern	— Amt 2000	Zürich
Gemeinde?	-	Kirchgemeinde	Zürich, Predigern	Gemeinde 2015	Zürich
Ist Schulort?	Ja	1799	Zurich, Fredigern		Zuricii
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	684722	1799		2000	
Geo. Länge	248006				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Fluntern (ID: 346)

Schultypus: Niedere Schule

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Pensenklasse

Ja

Buchstabieren Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen Antworten/Memorieren

Unterrichtete Inhalte: Schreiben

Orthographie Aufsatz/Briefe schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Wint	er
Beginn			
Ende			
Stunden pro Schultag	5		5
Anzahl Wochen			
Anzahl Wochen pro Jahr	4	7	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	26	26
Mädchen	39	39
Kinder		
Kinder pro Jahr		<u> </u>
Kommentar		

2. Schule: Fluntern (ID: 3054)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Singschule
Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassen anzahl:

Unterrichtete Inhalte: Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter		
Beginn		_		
Ende				
Stunden pro Schultag				
Anzahl Wochen				
Anzahl Wochen pro Jahr				
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Ja</u>		

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Fluntern (ID: 3055)

Schultypus: Niedere Schule Besondere Merkmale: Repetierschule Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter		
Beginn				
Ende				
Stunden pro Schultag				
Anzahl Wochen				
Anzahl Wochen pro Jahr				
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 557)

Name: Akermann Vorname: Heinrich

Herkunft: Fluntern Weitere Informationen Konfession: reformiert Alter: 30

Im Ort seit: Geschlecht: Mann

Lehrer seit: 11 Jahren Zivilstand: verheiratet Erstberuf: Lehreranlehre Hat er eine Familie? Ja Zusatzberuf: Lehrer

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Unterrichtete Inhalte:

Klassenanzahl:

Antworten/Memorieren

Aufsatz/Briefe schreiben

Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	25
Mädchen	28	28
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		